

Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 2. Beitrag

(Insecta: Lepidoptera)

aus der

ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN

(mit Beiträgen von Georg DERRA [GD], Gerald FUCHS [GF], Rudi KELLER [RK],
Peter LICHTMANNECKER [PL] und Werner WOLF [WW])

Abstract: 13 records of remarkable microlepidoptera from Bavaria are given, including the first german record of *Gracillaria loriolella* FREY, 1881 and the first bavarian record of *Scrobipalpa ocellatella* (BOYD, 1858).

Zusammenfassung: Es werden Nachweise von 13 interessanten Kleinschmetterlingsarten aus Bayern besprochen, darunter der Erstnachweis von *Gracillaria loriolella* FREY, 1881 für Deutschland und der Erstnachweis der Rübenmotte *Scrobipalpa ocellatella* (BOYD, 1858) für Bayern.

Mit diesem neuen Beitrag möchten wir wieder einige für Bayern neue und interessante Kleinschmetterlingsarten dokumentieren. Bezugnehmend auf die Rote Liste bayerischer Microlepidoptera (PRÖSE et al., [2004]) haben wir auch bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde aus den 4 naturräumlich begründeten Regionen Bayerns, nach der die Rote Liste aufgegliedert wurde (VOITH, [2004]), aufgenommen.

Die *Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern* versteht sich als loser, d. h. vereins- und organisationsübergreifender Zusammenschluß und möchte insbesondere die faunistische Erfassung der bayerischen Kleinschmetterlinge bündeln. Sie steht allen an der Kleinfalterwelt Bayerns Interessierten offen.

Adela associatella ZELLER, 1839 (Abb. 1)

Neu für das ostbayerische Grundgebirge! Von dieser prächtigen Langfühlermotte waren in der Roten Liste (Pröse et al., [2004]) in Bayern aktuelle Funde nur aus Alpen/Alpenvorland bekannt. Jetzt liegen aktuelle Funde aus den drei weiteren Regionen Bayerns vor. Die Art ist ganz lokal innerhalb nadelholzdominierter Mischwälder durchaus in Anzahl anzutreffen.

Emmerthal, Lkr. Kelheim, 1.vii.2010 (1), leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Hanzing, Lkr. Passau, 3.vii.2005 (3), 23.vi.2007 (12), leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Unterlenghart, Lkr. Landshut, 3.vii.2006 (2), leg. et det. Theo GRÜNEWALD
Ruselgebiet, Lkr. Deggendorf, Bay. Wald, 24.vi.2005, leg. et det. Theo GRÜNEWALD
NWR Rehberg, Lkr. Freyung-Grafenau, Bayerischer Wald, 18.vi.2009, leg. H. HACKER, det. et coll. Georg DERRA. [PL]

Incurvaria vetulella (ZETTERSTEDT, 1839) (Abb. 2)

Neu für das ostbayerische Grundgebirge! Einen außergewöhnlichen Fund auf bayerischem Gebiet stellt der Nachweis dieser Art im Nationalpark Bayerischer Wald dar. Nachdem aus Deutschland nur alte Funde aus dem bayerischen Alpengebiet bekannt sind (letztmals leg. PFISTER 1950 im Karwendelgebirge bei Garmisch), ist das am Licht gefundene Exemplar als Wiederfund für das Bundesgebiet zu betrachten. Die Besonderheit des Nachweises relativiert sich allerdings etwas, da die Art in den Jahren 2003/2004 im benachbarten Tschechien (Nationalpark Šumava) in der Nähe des Dreiländereckes Deutschland/Österreich/Tschechien in größerer Anzahl in Malaise-Fallen gefunden worden war (LIŠKA & MODLINGER, 2007). Somit handelt es sich möglicherweise bei *I. vetulella* um eine durch die üblichen Methoden nur sehr schwer nachweisbare Art, ähnlich der Tineide *Scardia boletella* (FABRICIUS, 1794).

Höllbachspreng, Lkr. Regen, 2.vii.2010, 1 ♂, leg. et det. P. LICHTMANNECKER. [PL]

***Gracillaria loriolella* FREY, 1881 (Abb. 3)**

Neu für Deutschland! Im Rahmen einer Untersuchung verschiedener Biotope im Erdinger Moos wurde auch ein Exemplar dieser bisher aus Deutschland nicht gemeldeten Art gefunden. Aus den an Bayern östlich bzw. südlich angrenzenden Ländern ist sie hingegen schon bekannt gewesen: Tschechien (LIŠKA et al., 2000; ZIMMERMANN, 1926), Österreich (HUEMER & TARMANN, 1999; WIESER, 2005), Schweiz (FREY, 1881; SWISSLEPTEAM, 2010). Mit ihrem Vorkommen im Südosten der Bundesrepublik war daher durchaus zu rechnen.

Ansonsten ist sie aus Europa nur aus Ungarn, Norwegen (Synonym *norvegiellum* WOCKE, 1893) und dem Baltikum gemeldet (KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996).

Grünschwaige/Flutdamm, Lkr. Erding, 16.viii.2006, LF, 1, leg. W. WOLF, det. H. KOLBECK. [WW]

***Elachista tetragonella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**

Die unverwechselbare Art gilt für Bayern als sehr selten (Rote Liste 1). Neben den alten Nachweisen aus Regensburg, München und Eschenlohe (OSTHELDER, 1951; KOLBECK & PRÖSE, 1997), sind neuere Funde (SPECKMEIER) nur von der Garchinger Heide bei München bekannt geworden (KOLBECK & PRÖSE, 1997).

Elachista tetragonella lebt vermutlich monophag an *Carex montana* (Berg-Segge) (BIESENBAUM, 1995; KLIMESCH, 1990; STEUER, 1978), der Nachweis hierfür, ob dies auch für bayerische Populationen zutrifft, steht aber noch aus. Die Berg-Segge wächst auf kalkhaltigen, aber auch auf oberflächlich versauerten Magerrasen sowie in lichten Wäldern und ist in Bayern weit verbreitet (SCHÖNFELDER & BRESINSKY, 1996).

Alle neuen Nachweise erfolgten auf Halbtrockenrasen bzw. einer mageren, ehemaligen Hangweide mit interessanten Pflanzen, wie z. B. *Lilium bulbiferum* (Feuer-Lilie).

Neu für Schwaben:

Günzburg, Donauaue, Brenne, Lkr. Günzburg, 14.vi.2001, 1 ♀ GU-1248, leg. et det. R. HEINDEL (conf. H. KOLBECK); 1 ♂, 8.vi.2006, leg. et det. R. HEINDEL

Günzburg, Donauaue, Bahndamm (Halbtrockenrasen), Lkr. Günzburg, 20.vi.2005, 3 ♂♂, 1 ♀, leg. et det. R. HEINDEL

Weiterer Fund:

Aidenried, Blumberg, ehemalige Hangweide, Lkr. Weilheim-Schongau, 30.vi.2005, 1 Ex. LF, leg. et det. G. FUCHS. [GF]

***Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)**

Diese im 1. Beitrag (ARBEITSGEMEINSCHAFT MICROLEPIDOPTERA IN BAYERN, 2010) als Neufund für Bayern gemeldete Art scheint am dortigen Vorkommensort eine beständige Population zu unterhalten. Auch im Folgejahr wurde ein Tier gefunden:

Reckendorf, Umg. Bamberg/Ofr., 22.vi.2010, leg. et det. G. DERRA. [GD]

***Chionodes viduella* (FABRICIUS, 1794) (Abb. 4)**

Diese leicht kenntliche Palpenmotte war bereits für den Bayerischen Wald (= Böhmerwald) gemeldet worden (SOFFNER, 1931). Ob sie dabei auch tatsächlich sowohl auf tschechischer als auch auf bayerischer Seite gefunden worden ist, geht aus dieser Arbeit aber nicht explizit hervor. In der Roten Liste fehlt der Hinweis auf ein Vorkommen dieser Art im Ostbayerischen Grundgebirge. Da *Chionodes viduella* allerdings im benachbarten Tschechien (Nationalpark Šumava) und in Oberösterreich gefunden wird, war der Nachweis im Nationalpark Bayerischer Wald durchaus zu erwarten. In einer aktuellen Ausbeute von Ernst LOHBERGER konnte Helmut KOLBECK das Exemplar entdecken. Somit ist nun das Vorkommen dieser Art in Ostbayern gesichert.

Stangenfilz, NP Bay. Wald, Lkr. Freyung-Grafenau, 23.vi.2010, 1 ♀, leg. Ernst LOHBERGER, det. H. KOLBECK et P. LICHTMANNECKER. [PL]

***Scrobipalpa ocellatella* (BOYD, 1858) (Abb. 5)**

Neu für Bayern! Die v. a. in früheren Jahrzehnten in Osteuropa oftmals sehr schädlich aufgetretene Rübenmotte war in Deutschland bisher nur aus Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen und dem Saarland bekannt (GAEDIKE & HEINICKE, 1999; GAEDIKE, 2008, 2009). Starke Fraßschäden an den Herzblättern und am Rübenkopf der Zuckerrübenpflanzen wurden bisher aber wohl nur lokal, z. B. aus Baden-Württemberg, gemeldet (LANDESANSTALT FÜR PFLANZENSCHUTZ, 2004).

Allersburg, Lkr. Amberg-Sulzbach, 28.viii.2009, LF, 1 ♀, leg. et det. W. WOLF. [WW]

***Acleris comariana* (LIENIG & ZELLER, 1846) (Abb. 6)**

Diese in Bayern sehr seltene Art (Rote Liste 1) hat ihren hiesigen Verbreitungsschwerpunkt offenbar in Nordostbayern im Bereich des Ostbayerischen Grundgebirges, wo sie sogar im Siedlungsbereich an Gartenerdbeeren nachgewiesen wurde (PRÖSE, 1979, 1993).

Bemerkenswert daher der erste südbayerische Nachweis (Region Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten):

Lechae bei Langweid, Lkr. Aichach-Friedberg, 27.vi.2010, LF, 1 ♂, leg. et gen. det. W. WOLF. [WW]

***Clepsis rurinana* (LINNAEUS, 1758) (Abb. 7)**

Neu für das Ostbayerische Grundgebirge! Dieser auffällige Wickler fand sich bei der Erfassung der Donau-leiten bei Passau immer wieder. Weitere aktuelle Funde dieser Art sind uns nur aus den Alpen bekannt.

Erlau, Lkr. Passau, 24.vi.2006, 1 Exemplar, leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Hanzing, Lkr. Passau, 3.vii.2005 (5), 23.vi.2007 (2), leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Rambachtal, Lkr. Passau, 20.vi.2005 (1), 19.vi.2006 (5), 5.vii.2006 (5), 5.ix.2006 (1) leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Hitzing, Lkr. Passau, 22.vi.2008 (5), leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Hangleiten bei Jochenstein, Lkr. Passau, 26.vi.2006, 1 Exemplar, leg. et det. P. LICHTMANNECKER

Jochenstein, Lkr. Passau, 9.vii.2010, LF, (1), leg. et det. H. KOLBECK

Gottsdorf, Lkr. Passau, Riedl, 8.vii.2010, LF, (1), leg. et det. H. KOLBECK. [PL]

***Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) (Abb. 10–12)**

Dieser überraschende Neufund für die deutsche Fauna und seine durch neue Methodiken induzierte Entdeckung (mit bayerischem Material) wurde vor kurzem von SEGERER et al. (2011) publiziert. Eine Durchsicht von Sammlungsbeständen ergab mittlerweile erwartungsgemäß eine Reihe weiterer Nachweise für diese früher nicht erkannte Art aus Bayern (Karte). Die schon beim Erstnachweis geäußerte Vermutung, daß es sich – zumindest in Bayern – um eine montane Art handeln könnte, wird durch die neuen Nachweise bekräftigt. Fast alle diese Fundorte liegen zwischen ca. 500 m (Lechawald bei Augsburg) und knapp 900 m (Sinkmoos bei Bodelsberg), nur die Nachweise aus der Oberpfalz (Bodenwöhr: 390 m, Lauterachtal: 420 m) und aus dem Isarmündungsgebiet (Maxmühle: 312m) stammen aus etwas tieferen Lagen. Bemerkenswert erscheint, daß fast alle Tiere nachts beim Lichtfang gesammelt worden sind, während die ähnliche *Olethreutes arcuella* (CLERCK, 1759) vorwiegend am Tag beobachtet wird. Ob die beiden Arten, wie bei SEGERER et al. (2011) vermutet, im Regelfall auch syntop vorkommen, kann zumindest aus den Funddaten von WOLF nicht abgeleitet werden: die genannten Fundorte wurden (teilweise im Rahmen von Kartierungsprojekten) längere Zeit (z. T. über Jahre hinweg) untersucht, und an keiner der genannten Vorkommen von *O. subtilana* konnte (bisher) auch *O. arcuella* nachgewiesen werden.

Obwohl es sich in Zweifelsfällen empfiehlt, die Bestimmung durch eine Genitaluntersuchung zu bestätigen (beide Arten lassen sich auf diese Art und Weise eindeutig trennen, vgl. RAZOWSKI, 2003 und SEGERER et al., 2011), kann *O. subtilana* in den (aller)meisten Fällen auch schon äußerlich erkannt werden. Neben den bei SEGERER et al. (2011) genannten Merkmalen (durchschnittlich deutlich geringere Größe, dunklere Grundfärbung) haben sich folgende Merkmale im Vorderflügel (in ihrer Gesamtkombination!) von *O. subtilana* als verlässlich erwiesen: schmalerer Flügelschnitt, geringere Ausdehnung der Aufhellung des Spie-

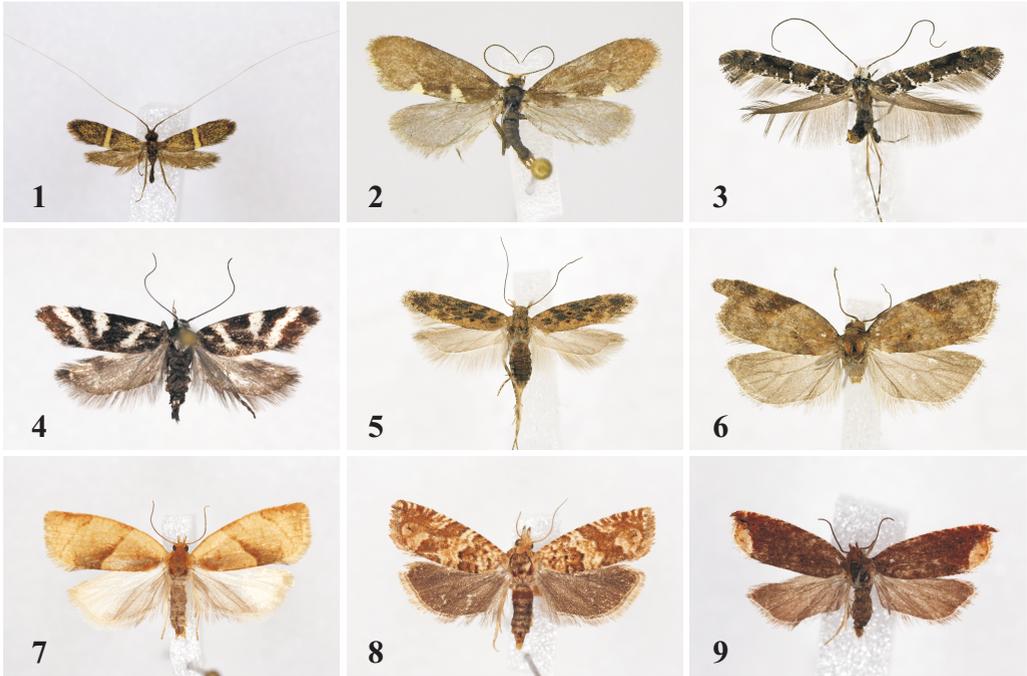


Abb. 1: *Adela associatella* ZELLER, 1839, Hanzing, Lkr. Passau, 23.vi.2007 (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 2: *Incurvaria vetulella* (ZETTERSTEDT, 1839), Höllbachspreng, Lkr. Regen, 2.vii.2010 (Foto: Dr. A. SEGERER). Abb. 3: *Gracillaria loriolella* FREY, 1881, Grünschwaige/Flutdamm, Lkr. Erding, 16.viii.2006 (Foto: W. WOLF). Abb. 4: *Chionodes viduella* (FABRICIUS, 1794), Stangenfilz, NP Bay. Wald, Lkr. Freyung-Grafenau, 23.vi.2010 (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 5: *Scrobipalpa ocellatella* (BOYD, 1858), Allersburg, Lkr. Amberg-Sulzbach, 28.viii.2009 (Foto: W. WOLF). Abb. 6: *Acleris comariana* (LIENIG & ZELLER, 1846), Lechaue bei Langweid, Lkr. Aichach-Friedberg, 27.vi.2010 (Foto: W. WOLF). Abb. 7: *Clepsis rurinana* (LINNAEUS, 1758), Rambachtal, Lkr. Passau, 20.vi.2005 (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 8: *Pelochrista hepatariana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), Obendorfer Steinbruch, Lkr. Kelheim, 2.vii.2008 (Foto: P. LICHTMANNECKER). Abb. 9: *Ancylis selenana* (GUENÉE, 1845), Erlau, Lkr. Passau, 18.vii.2006 (Foto: P. LICHTMANNECKER).

gelflecks (v. a. zum Innenrand hin, mit bei *O. subtilana* mehr gelb-orangem, bei *O. arcuella* mehr weiß-beigem Farbton), oftmals punktförmige Auflösung der nur schwach ausgebildeten schwarzen Striche im Spiegelfleck, Auslaufen der beiden äußeren bleifarbenen Querlinien an den Vorderrandhäkchen 1 und 2 (vom Apex her betrachtet, im Gegensatz zu 1 und (3) bei *O. arcuella*), und die schwach angedeutete Erweiterung der Costallinie distal im Wurzelfeld (bei *O. arcuella* reicht der i. d. R. deutliche zapfen- oder hakenförmige Vorsprung der Costallinie manchmal sogar bis zur mittleren Wurzelstrieme).

NWR Seeben, Lkr. Günzburg, Jettingen, 15.vi.1988, LF, 3 ♂♂, 1 ♀, leg. et det. H. KOLBECK
 NWR Mitteleich, Lkr. Eichstätt, 18.vii.1999, 1, leg. SCHREIER, det. et in coll. G. DERRA
 NWR Rusler Wald, Lkr. Deggendorf, 17.vi.2009, 1, leg. HACKER, det. et in coll. G. DERRA
 Aidenried, Lkr. Weilheim, Blumberg, Hangweide, 3.vi.2005, LF, 1 ♀, GP 883, leg. et det. G. FUCHS
 Huglfing, Lkr. Weilheim, Grasleiten, Hintere Schaar, 19.v.2007, 1 ♂, GP 884, leg. et det. G. FUCHS
 Isarmündungsgebiet nördl. Maxmühle, Lkr. Deggendorf, 29.v.2011, 1, leg. H. VOGEL, det. H. VOGEL und H. KOLBECK
 NWR Westerholz, Lkr. Landsberg/Lech, 10.vi.2004, LF, 4 ♂♂, leg. et gen. det. W. WOLF
 Haunstetter Wald, Stadt Augsburg, 27.vi.2005, LF, 1, leg. et det. W. WOLF
 Haunstetter Wald KW2, Stadt Augsburg, 30.v.2011, LF, 1 ♂, 1 ♀, leg. et det. W. WOLF

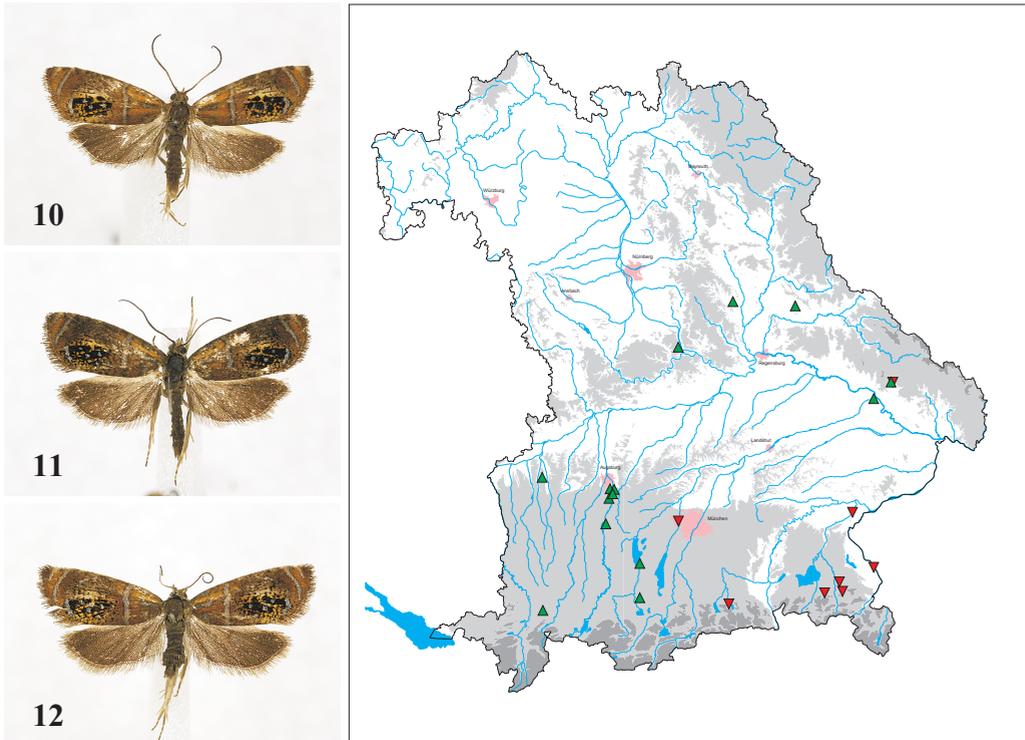


Abb. 10–12: *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959). 10 – NWR Westerholz, Lkr. Landsberg/Lech, 10.vi.2004; 11 – Sinkmoos bei Bodelsberg, Lkr. Oberallgäu, 30.vi.2010; 12 – Königsbrunner Heide, Stadt Augsburg, 8.vi.2007 (Fotos: W. WOLF).

Karte: Bisher bekannte Fundpunkte von *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Bayern: ▼ – Daten aus SEGERER et al. (2011); ▲ – weitere, hier gelistete Nachweise (Kartenerstellung: W. WOLF).

- Siebenbrunn, Stadt Augsburg, 4.vi.2010, LF, 1, leg. et det. W. WOLF
- Königsbrunner Heide, Stadt Augsburg, 8.vi.2007, LF, 1, leg. et det. W. WOLF
- Lauterachtal bei Aicha, Lkr. Amberg-Sulzbach, 18.vi.2009, LF, 1, leg. et det. W. WOLF
- StÜPI Bodenwöhr, Lkr. Schwandorf, 28.vi.2009, LF, 1, leg. et det. W. WOLF
- Sinkmoos bei Bodelsberg, Lkr. Oberallgäu, 30.vi.2010, LF, 1, leg. et det. W. WOLF. [WW]

Gibberifera simplana (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1836)

In der letzten zusammenfassenden bayerischen Faunenübersicht von PRÖSE (1987) waren diesem nur Funde aus Nordbayern von dieser an *Populus tremula* und Salicaceen lebenden Art bekannt.

Inzwischen liegen mehrere aktuelle Nachweise dieser unverkennbaren Art (siehe beispielsweise RAZOWSKI, 2001, Tafel 15, Figur 340) insbesondere auch aus dem südbayerischen Raum vor (in Klammer jeweils die Zahl der nachgewiesenen Exemplare, Determination durch jeweiligen Sammler) – überwiegend aus Feuchtgebieten.

- Rambach-Jochenstein, Lkr. Passau, 5.vii.2006 (1) leg. P. LICHTMANNECKER
- Attenkofen-Hang, Stadt Landshut, 27.vi.2005 (3) und 24.vi.2008 (6) leg. P. LICHTMANNECKER
- Neustadt/Donau-Plattenberg, Lkr. Kelheim, 26.vi.2008 (1), leg. P. LICHTMANNECKER
- Riedenburger-Emmerthal, Lkr. Kelheim, 1.vii.2010 (1), leg. P. LICHTMANNECKER
- Wolfseck, Lkr. Landshut, 3.vii.2010 (1), leg. P. LICHTMANNECKER
- Aubach, Stadt Landshut, 4.vii.2010 (1), leg. P. LICHTMANNECKER

Günzburg, Hangwald, Federmäher (Hangmoor), Lkr. Günzburg, 9.vii.1997 (1), leg. R. HEINDEL
Mertinger Hölle (Niedermoor), Lkr. Donauwörth, 21.vi.2002 (1), leg. R. HEINDEL
Leipheim, Donaumoos, Streuwiesen, Lkr. Günzburg 7.vii.2004 (1), leg. R. HEINDEL
Dinkelscherben (Moorwald), Lkr. Augsburg, 22.vi.2008 (1), leg. R. HEINDEL
Krailling, ehem. Pioniergelände, Lkr. Starnberg 15.vi.2001 (1), leg. G. FUCHS
Haunstetter Wald KW2, Stadt Augsburg, 30.v.2011 (1), leg. W. WOLF
SO Überacker, Lkr. Fürstenfeldbruck, 11.vi.2010 (2), leg. R. KELLER. [RK]

Pelochrista hepariana (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) (Abb. 8)

Neu für das ostbayerische Grundgebirge! Von dieser RL 1-Art waren bisher nur Funde aus den nordbayerischen Juragebieten bekannt. Jetzt konnte sie auch in den wenigen offenen Bereichen der Passauer Donauhänge gefunden werden.

Hangleiten bei Jochenstein, Lkr. Passau, 3.vii.2005 (3), 15.vii.2005 (2), 1.vii.2009 (1), leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Rambachtal, Lkr. Passau, 19.vi.2006, 1 Exemplar, leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Plattenberg, Lkr. Kelheim, 17.vi.2002, 1 Exemplar, leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Oberndorfer Steinbruch, Lkr. Kelheim, 2.vii.2008, 1 Exemplar, leg. et det. P. LICHTMANNECKER. [PL]

Ancylis selenana (GUENÉE, 1845) (Abb. 9)

Neu für das Ostbayerische Grundgebirge! Diese kleine Wicklerart wird in Bayern nur sehr vereinzelt festgestellt. Sie scheint eine Präferenz für Auwaldbiotope zu haben. Nachdem *Ancylis selenana* über Jahrzehnte hinweg in den Isarauen bei Landshut immer wieder nachgewiesen wurde, konnte sie jetzt in einem Auwaldrest der Donau nahe Passau ebenfalls gefunden werden. Auch vom Inn (Lkr. Altötting) und vom Lech bei Augsburg ist sie aktuell bekannt.

Erlau, Lkr. Passau, 18.vii.2006 (1), 13.v.2007 (1), leg. et det. P. LICHTMANNECKER
Töging a. Inn, Lkr. Altötting, Hubmühl, 28.vii.2005, LF, 2, leg. et det. H. KOLBECK
Isarauen bei Landshut, 2.vi.1976, 6.vi.1978, 13.vi.1986, 27.vi.1987, 25.v.2000, 30.v.2004, 21.v.2006, 6.v.2007, alle leg. et det. Theo GRÜNEWALD
Ismaning, Lkr. München, Fischerhäuser, 13.v.2007 (6), 7.vi.2007 (1), LF, leg. et det. H. KOLBECK
Königsbrunner Heide, Stadt Augsburg, 20.v. und 7.vi.2007, LF, je 1, leg et det. W. WOLF. [PL]

Dank

Wir danken allen Mitarbeitern für die Zurverfügungstellung ihrer Daten und Herrn Dr. A. SEGERER (München) für wertvolle Hinweise zu *Incurvaria vetulella*.

Literatur

- BENGTSON, B. & G. PALMQUIST (2008): Nationallykken till Sveriges flora och fauna . Fjärilar: Käkmalar – säckspinnare. Lepidoptera: Micropterigidae – Psychidae. – ArtDatabanken, SLU, Uppsala, 646 pp.
BIESENBAUM, W. (1995): Familie: Elachistidae BRUAND, 1850 – Unterfamilie: Elachistinae SWINHOE & COTES, 1889. – in: Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e. V. (Hrsg.): Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 4, 199 S., 10 Tafeln, Leverkusen.
FREY, H. (1881): Nachträge zur Lepidopteren-Fauna der Schweiz. – Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft 6 (4): 143–147.
GAEDIKE, R. (2008): Nachträge und Korrekturen zu: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 52 (1): 9–49.
GAEDIKE, R. (2009): Nachtrag 2008 zum Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Microlepidoptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 53 (2): 75–100.

- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica 3). – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 5: 1–216.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1999): Die Schmetterlinge Österreichs. Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. tirol. Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, Beiheft 5, 224 pp.
- JAROŠ, J. & K. SPITZER (1995): Motýlí fauna (Lepidoptera) Luzenské (Hraniční) slatě na Šumavě [Lepidoptera of the Luzenská slat' Bog in the Šumava Mountains]. – Sborník Jihočeského Muzea v Českých Budějovicích, Přírodní Vědy, 35: 51–55.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe – A Distributional Checklist. – Apollo Books, Stenstrup, 380 pp.
- KLIMESCH, J. (1990): Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge) I. – in: KUSDAS, K. & E. R. REICHL (Hrsg.): Die Schmetterlinge Oberösterreichs, Teil 6. – Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum zu Linz, 332 S.
- KOLBECK, H. & H. PRÖSE (1997): Revision der bayerischen Elachistiden in der Zoologischen Staatssammlung München mit einer Übersicht der derzeit aus Bayern bekannten Arten (Lepidoptera: Elachistidae). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2: 155–176.
- LANDESANSTALT FÜR PFLANZENSCHUTZ (Hrsg.) (2004): Jahresbericht 2004 des Pflanzenschutzdienstes Baden-Württemberg. – Karlsruhe, 96 S.
- LIŠKA, J., LAŠTŮVKA, Z., ELSNER, G., ELSNER, V., VÁVRA, J., DUFEK, T., GREGOR, F., JANOVSKÝ, M., JAROŠ, J., LAŠTŮVKA, A., MAREK, J., PETRŮ, M., SKYVA, J. & J. ŠUMPICH (2000): Faunistic records from the Czech Republic – 101. Lepidoptera. – Klapalekiana 36: 161–169.
- LIŠKA, J. & R. MODLINGER (2007): K poznání motýlí fauny (Insecta, Lepidoptera) horské smrčiny v masivu Trojmeznné na Šumavě [Investigation of lepidopteran fauna (Insecta, Lepidoptera) of montane spruce forest in the massive of Trojmeznná Mt. in the Bohemian Forest]. – Silva Gabreta 13(1): 57–64.
- OSTHELDER, L. (1951): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen, II. Teil, Die Kleinschmetterlinge, 2. Heft, Glyphipterigidae bis Micropterygidae. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 41, Beilage, S. 113–250.
- PRÖSE, H. (1979): Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof, mit einem Überblick über die oberfränkische Fauna (Lepidoptera). – Bericht des Nordoberfränkischen Vereins für Natur-, Geschichts- und Landeskunde 27: 1–134.
- PRÖSE, H. (1987): „Kleinschmetterlinge“: Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden nachgewiesenen Microlepidoptera). – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz 77: 37–102. Mit Nachtrag hierzu von 1990, ibidem 99: 187–193.
- PRÖSE, H. (1992) Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz 111: 237–255.
- PRÖSE, H. (1993): Die bayerischen *Acleris* HBN.-Arten: eine illustrierte Übersicht (Lepidoptera: Tortricidae). – galathea (Nürnberg) 9 (1): 8–17 (2 Farbtafeln).
- PRÖSE, H. (2001): Neue Ergebnisse zur Faunistik der „Microlepidoptera“ in Bayern. Vierter Beitrag (Insecta, Lepidoptera). Dem Gedenken an Alfons Speckmeier gewidmet. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 50 (1–2): 51–65.
- PRÖSE, H. & A. H. SEGERER (1999): Checkliste der „Kleinschmetterlinge“ Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 3: 3–90.
- PRÖSE, H., SEGERER, A. H. & H. KOLBECK [2004]: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Lepidoptera: Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz 166: 234–268.
- RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. – Frantisek Slamka, Bratislava, 319 pp.
- RAZOWSKI, J. (2003): Tortricidae of Europe. Vol. 2. Olethreutinae. – Frantisek Slamka, Bratislava, 301 pp.
- SCHÖNFELDER, P. & A. BRESINSKY (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – Verlag Eugen Ulmer, 752 S.

- SEGERER, A. H., HASLBERGER, A. & T. GRÜNEWALD (2011): Occurrence of *Olethreutes subtilana* (FALKOVITSH, 1959) in Central Europe uncovered by DNA barcoding (Tortricidae: Olethreutinae). – *Nota lepidopterologica* **33** (2): 209–218.
- SOFFNER, J. (1931): Zur Schmetterlingsfauna des mittleren Böhmerwaldes. – *Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft* **20** (1930): 115–132.
- SPIZZER, K. & H. V. DANKS (2006): Insect biodiversity of boreal peat bogs. – *Annual Review of Entomology* **51**: 137–161.
- STEUER, H. (1978): Beiträge zur Kenntnis der Elachistiden, Teil III. – *Deutsche Entomologische Zeitschrift*, N.F. **25** (1–3): 159–169.
- SWISSLEPTEAM (2010): Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz: Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. – *Fauna Helvetica* **25**.
- TRAUGOTT-OLSEN, E. & E. S. NIELSEN (1977): The Elachistidae (Lepidoptera) of Fennoscandia and Denmark. – *Fauna Entomologica Scandinavica* Vol. **6**, Klampenborg.
- VOITH, J. [2004]: Grundlagen und Bilanzen zur Roten Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – *Schriftenreihe des Bayerischen Landesamt für Umweltschutz* **166** (2003): 11–24.
- WIESER, C. (2005): Weitere Erstnachweise von Schmetterlingen für Kärnten (Insecta/Lepidoptera). – *Carinthia* II, **195**/115: 733–736.
- ZIMMERMANN, F. (1926): III. Nachtrag zur Lepidopterenfauna von Mähren. – *Lotos* **74**: 19–28.

Kontaktadresse:

Peter LICHTMANNECKER
Nirschlkofenerstraße 8
84168 Adlkofen